



Der Bergmann vor den Spiegeln.



Die drei Spiegel.

Von lange ist es her, da lebte in Lautenthal ein armer Bergmann, der nicht weniger als acht Kinder hatte. Obwohl er von früh bis abends arbeitete, also recht fleißig war, gelang es ihm doch nicht, vorwärts zu kommen.

Eines Tages begab sich der Bergmann nach einem Teiche, der mitten im Walde lag. Als er sich dort zwei große Bunde Schilf zurecht gemacht hatte, wurde er müde; er legte sich unter einen Baum und schlief ein. Nach einem Stündchen wachte er wieder auf; da stand ein Mann vor ihm, der ihn fragte, wie es gehe. Anfänglich wollte der Bergmann nicht recht mit der Sprache heraus, da jedoch der Fremde immer zutraulicher wurde, begann ersterer ebenfalls zu sprechen; er erzählte auch, daß er sehr viel Not habe, und daß er für Frau und Kinder Brot schaffen müsse.